



**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die
Robert-Koch-Realschule Dortmund**

Geschichte

Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit (Stand Mai 2021)	4
2 Konkrete Unterrichtsvorhaben	6
3 Fächerübergreifendes Arbeiten im Fach Geschichte	28
4 Nutzung außerschulischer Lernorte	30
5 Leistungsbewertung im Fach Geschichte	32
5.1 Grundsätze der Leistungsbewertung	32
5.2 Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“	33
5.3 Mögliche Überprüfungsformen	34

Vorwort

Mit Beginn des Schuljahres 2020/21 wurden per Erlass neue Kernlehrpläne für das Fach Geschichte in NRW eingeführt.

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit (Stand Mai 2021)

Die Robert-Koch Realschule liegt im Stadtteil Brännighausen, einem Stadtteil von Dortmund. Sie hat ca. 540 Schülerinnen und Schüler und ist durchgängig dreizügig. Die Klassen haben eine Größe von 25-30 Schülerinnen und Schüler. Der Unterricht findet montags und mittwochs von der ersten bis 8. Stunde statt, an den restlichen Tagen findet der Unterricht bis zur 6. Stunde statt. Die Stunden sind nach 45-Minuten-Einheiten ausgerichtet.

Für das Fach Geschichte stehen keine Fachräume zur Verfügung. Alle Klassenräume der Schule verfügen aber über ein digitales Smartboard sowie Whiteboards, sodass der Unterricht in großen Teilen mit digitalem Anteil stattfindet. Die Schülerinnen und Schüler werden von der Schule mit einem passenden analogen Lehrwerk ausgestattet (*zeitreise 1 – 3* aus dem Cornelsen Verlag).

Die Jahrgänge der Robert-Koch Realschule (RKR) sind dreizügig aufgebaut. Das Fach Geschichte wird erst ab dem 6. Schuljahr unterrichtet. Ab Schuljahr 2021/22 ergibt sich folgende Verteilung des Faches Geschichte:

Jahrgang	Anzahl der Wochenstunden	
	1. Halbjahr	2. Halbjahr
6	2	2
7	1	1
8	0	2
9	2	0
10	2	2

Aktuell sind 5 Lehrer*innen mit der Facultas „Geschichte“ sowie ein Referendar an der RKR tätig (Stand: Schuljahr 20/21).

Ein wichtiges Ziel des Faches Geschichte ist es, unsere Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zu mündigen, informierten und politisch handlungsfähigen Bürgerinnen und Bürger zu begleiten. Wie Menschen Gegenwart und Zukunft gestalten, ist auch davon abhängig, wie sie Vergangenheit beurteilen. Hier liegt ein entscheidender Beitrag des Faches Geschichte zur politischen Bildung.

Der Geschichtsunterricht soll die Schülerinnen und Schüler zu kritisch denkenden und demokratisch handelnden Personen erziehen. Die Auseinandersetzung mit historischen Prozessen ermöglicht den Schülerinnen und Schülern ein vertieftes Verständnis gesellschaftlicher Wirklichkeit, so dass Probleme in gesellschaftlichen Strukturen erfasst und ggf. in kleineren Systemen geändert werden können. Im Bereich der methodischen Qualifikation nimmt die Medienkritik eine wichtige Rolle ein. Gerade die Geschichte mit ihren vielfältigen Quellen gibt da die Möglichkeit, die Schülerinnen und Schüler auf diesen Aspekt hinzuweisen.

Die kulturelle Vielschichtigkeit unserer Schule ermöglicht einen multiperspektivischen Blick auf unsere Geschichte und kann somit die Integration von Schülerinnen und Schülern mit Migrationsgeschichte fördern.

Der Fachvorsitz sowie die Vertretung werden in der ersten Fachkonferenz jeden Schuljahres neu gewählt.

2 Konkrete Unterrichtsvorhaben

Jahrgang 6				
Inhaltsfeld	Thema	Inhalt:	Kompetenzerwartung	Dauer
IF 0		Schülerinnen und Schüleri...		
	Jeder Mensch hat Geschichte Woher wir wissen, was früher war	...erstellen einen Zeitstrahl und lernen diese abzulesen, sie lernen unterschiedliche Zeitrechnungen kennen, sie können Quellen unterscheiden	Sachkompetenz (SK 1): SuS beschreiben grundlegende Verfahrensweisen, Zugriffe und Kategorien eines Historikers.	
	Spurensuche vor Ort	... lernen Spuren im Heimatort kennen, tragen Materialien zusammen, präsentieren Ergebnisse	Handlungskompetenz (HK 4): SuS planen eine Exkursion zu einem historischen Ort und präsentieren ihre Ergebnisse mit Hilfe einer Wandzeitung.	
IF 1 Frühe Hochkulturen und Antike Lebenswelten				ca. 12 Stunden
	Ägypten – Leben am Nil Das Niljahr	...beschreiben den Einfluss naturgegebener Voraussetzungen für die Entstehung der Hochkultur	Sachkompetenz (SK 5): SuS erkennen die Aufgaben und den Nutzen, den der Nil für die Ägypter darstellt.	
	Schule, Schrift und Schreiber	...bewerten die kulturellen und gesellschaftlichen	Urteilskompetenz (UK 2/ 3): SuS lernen die verschiedenen Errungenschaften der Ägypter	

	Das Geheimnis der Pyramiden Der Weg ins Jenseits	Errungenschaften der Hochkultur Ägyptens.	kennen und überprüfen deren Einfluss auf Ägypten als Hochkultur.	
	Der Pharao Aufbau der Ägyptischen Gesellschaft	...stellen Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar	Sachkompetenz (SK 6): SuS entnehmen einem Schaubild zum Aufbau der ägyptischen Gesellschaft wichtige Informationen. Urteilskompetenz (UK 3): SuS hinterfragen die Selbstdarstellung des Pharaos unter Berücksichtigung der eigenen Wirklichkeit. Methodenkompetenz (MK 3): Die SuS nutzen Grundlegende Schritte zur Auswertung eines Schaubildes.	
	Wie lebten die Griechen? Götter und Helden Olympische Spiele Sparta – Eine mächtige Polis Alltagsleben in Athen	...lernen die Lebenswelt der Griechen kennen, in dem sie einen Einblick in den Alltag und die Erziehung der Griechen bekommen.	Handlungskompetenz (HK1): SuS stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her.	ca. 14 Stunden
	Griechen wandern und bleiben Griechen Wie entstand die erste Demokratie? Alexander – der Große? Alexandria – Zentrum der hellenistischen Welt	... erklären die athenische Demokratie als neues Gesellschaftsmodell. Sie lernen Gründe für die Ausweitung der Griechen kennen. Sie stellen die damalige Demokratie der heutigen gegenüber. Sie	Handlungskompetenz (HK2): Die SuS lernen Gründe für die Auswanderung in der Antike kennen und ziehen Schlüsse zur Gegenwart. Urteilskompetenz (UK4): Die SuS bewerten das Verhalten von Menschen in der griechischen	

		begründen, ob Alexander den Beinamen „der Große“ verdient hat und erfahren, warum Alexandria so wichtig für die hellenistische Welt war.	Antike anhand des Beispiels von Athen. Sachkompetenz (SK 7): SuS nutzen historische Fachbegriffe. Methodenkompetenz (MK 5): Die SuS nutzen zur Reflexion und zur Darstellung ein Portfolio.	
	Rom – vom Dorf zur Stadt Rom oder Karthago? Wie arme und reiche Römer wohnten Mit Marcus und Julia durchs Alte Rom Auf den Straßen des Imperiums Thermen, Toiletten und Kloaken Sklaven – nur lebende Werkzeuge? Zu Gast bei einer römischen „familia“	...lernen die Gesellschaft und den Alltag im Imperium Romanum kennen.	Sachkompetenz (SK 8): Die SuS erklären den Straßenbau als Maßnahme zur ökonomischen Steigerung des Imperiums. Methodenkompetenz (MK 1): Die SuS recherchieren zu einzelnen Gebäuden des antiken Roms und verfassen ein passendes Plakat. Handlungskompetenz (HK 3): Sie stellen fest, dass sich die damaligen Wertmaßstäbe verändert haben.	ca. 18 Stunden
	Wie Rom regiert wurde Die Schattenseiten der Macht Caesar: Einer setzt sich durch Mit Augustus beginnt die Kaiserzeit	...entdecken die Herrschaftsformen und ihre Herrscher im antiken Rom und die Schattenseiten der Macht kennen.	Sachkompetenz (SK 4): Die SuS beschreiben ausgewählte Personen in ihrer Funktion.	
	Die Germanen – das Volk aus dem Norden Europas	...lernen die Germanen als Kontrahenten der Römer kennen und nennen Gründe	Sachkompetenz (SK 2): Die SuS werten schriftliche Quellen aus.	

	<p>Am Limes endet die römische Macht Ein Weltreich dreht unter Auf den Spuren der Römer</p>	<p>für den Untergang des römischen Weltreiches.</p>	<p>Urteilskompetenz (UK 6): Die SuS werden sich über die Multiperspektivität von Quellen bewusst. Methodenkompetenz (MK 2): Die SuS unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen. Methodenkompetenz (MK 4): Bei der Quellenarbeit wenden die SuS verschiedene Auswertungsschritte an. Sachkompetenz (SK 3): Sie beschreiben den Verlauf des Untergangs des Römischen Reiches. Urteilskompetenz (UK 5): Die SuS lernen bei einem Unterrichtsgang die verschiedenen Deutungsmöglichkeiten historischer Quellen kennen.</p>	
<p>IF 2 a Lebenswelten im Mittelalter</p>	<p>Die Franken gründen ein Großreich Karl der Große Der reisende Königshof Ein Reich der Deutschen entsteht Lehnsherren und Vasallen</p>	<p>... setzen sich mit der Herrschaft im fränkischen und im Heiligen Römischen Reich auseinander.</p>	<p>Handlungskompetenz (HK 3): Die SuS setzen sich mit dem Nutzen und den Kosten der Machtsicherung Karls des Großen auseinander.</p>	<p>ca. 12 Stunden</p>
	<p>Eine gottgewollte Ordnung?</p>	<p>...nennen die Eigenschaften und Aufgaben der Stände, lernen den Aufbau einer</p>	<p>Urteilskompetenz (K 1): Die SuS geben ein begründetes Urteil auf Grundlage einer Quelle ab.</p>	

	<p>Leben in der Grundherrschaft Alltag der Bauern Das Leben auf dem Land ändert sich Leben im Kloster auf der Burg Ritter, Knappen und Edelfrauen</p>	<p>Grundherrschaft kennen und setzen sich mit dem Alltag der mittelalterlichen Gesellschaft in Adel und Bauernschaft auseinander.</p>		
--	---	---	--	--

Jahrgang 7				
Inhaltsfeld	Thema	Inhalt	Kompetenzerwartung	Dauer
IF 2b Lebenswelten im Mittelalter (Band 1)		Schülerinnen und Schüler...		ca. 24 Stunden
	Städte entstehen und wachsen	..erkennen städtische Freiheiten, stellen die Vorteile der Stadt dar und prüfen die Veränderungen im Stadtbild.	Sachkompetenz (SK 1): Die SuS identifizieren Spuren der Stadtgeschichte. Methodenkompetenz (MK2): Die SuS recherchieren analog und digital zu historischen Problemstellungen.	
	Auf dem Markt – Wer regiert die Stadt	... arbeiten die Bedeutung der Märkte für die Städte heraus und zählen verschiedene Herrschaftsformen auf.	Urteilskompetenz (UK 3): Die SuS beurteilen das historische Handeln von Menschen in Hinblick auf Interessenbezogenheit und Folgen.	

	Zünftiges Handwerk	...vergleichen die Ausbildung früher und heute und erklären den Begriff der Zunftordnung.	Urteilskompetenz (UK 3): Die SuS beurteilen die Vor- und Nachteile die durch die Zunftordnung entstand. Handlungskompetenz (HK 1): Vergleichen die Lehrlingsausbildung früher und heute.	
	Fernkaufleute verbinden Städte Leben und überleben in der Stadt	... erkennen, warum es zu neuen Handelsbeziehungen kam und welche kulturellen Kontakte zu Afrika und Asien entstanden. ...lernen die im Mittelalt vorherrschenden Seuchen kennen.	Sachkompetenz (UK 6): Die SuS stellen Ereignisse in historischen Räumen und zeitlichen Dimensionen in einem Zusammenhang dar.	
Band 2	Spanien und Sizilien – islamisches Europa	... beurteilen die Begegnungen zwischen den Religionen.	Urteilskompetenz (UK 5): Die SuS vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur. Methodenkompetenz (MK 4): Die SuS wenden fragengeleitet Schritte der Interpretation von Quellen an.	
	Gewalt im Zeichen des Kreuzes	... stellen zusammen, wo und gegen wen es zu Konflikten zwischen den Religionen kam.	Handlungskompetenz (HK 4): Die SuS nehmen begründet Stellung zu den Gewalttaten der Kreuzzüge. Methodenkompetenz (MK 6): Dabei präsentieren die SuS ihre	

			eigene historische Narration i analogen oder digitaler Form.	
	Begegnungen von Kulturen bei uns erkunden	... bereiten eine Exkursion inhaltlich zu einem Gotteshaus vor und präsentieren ihre Ergebnisse der Klasse.	Handlungskompetenz (HK 2): Die SuS erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit auf aktuelle Probleme und erfahren durch den Besuch Handlungsalternativen für die Zukunft.	
Inhaltsfeld	Thema	Inhalt	Kompetenzerwartung	Dauer
IF 3 Frühe Neuzeit: Neue Welten neue Horizonte		Die Schülerinnen und Schüler...		ca. 14 Stunden
	Ist die Kirche noch zu retten? Die Reformation breitet sich aus	...listen die Zustände auf, mit denen viele Gläubige unzufrieden waren und die dann zu den Thesen Luthers führten und damit eine Reformation auslösten.	Sachkompetenz (SK 3): Die SuS unterscheiden Anlass, Verlaufsform, sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse.	
	Die Bauern wollen frei sein Der Bauernkrieg Ein Christentum – drei Konfessionen Krieg um Glauben und Macht	... beschreiben die Ausbreitung des Bauernkriegs und erklären, worum es im 30jährigen Krieg ging.	Urteilskompetenz (UK3): Die SuS beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit.	

	Der Mensch im Mittelpunkt Erfindungen verändern das Leben	... können typische Merkmale Renaissance und des Humanismus' brennen und die Bedeutung für unser heutiges Denken beurteilen.	Sachkompetenz (UK 7). Die SuS ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender Fachbegriffe ein.	
	Ein neues Weltbild; Kolumbus Aztekenreich Seefahrer	... stellen die Entdeckungen und Eroberungen in der Neuzeit vor und nehmen stellen die Bedeutung der Entdeckungen im Verhältnis zu den Folgen für die einheimische Bevölkerung dar.	Sachkompetenz (SK 2): Beurteilen die subjektive Sichtweise des zusammengefassten Bordtagebuchs. Sachkompetenz (SK 4): Die SuS erläutern die Interessen und Beweggründe der Seefahrer zu Entdeckungsfahren auf Grundlage historischer Quellen.	

Jahrgang 8				
Inhaltsfeld	Thema	Inhalt	Kompetenzerwartungen	Dauer
IF 4: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa		Die Schülerinnen und Schüler...		ca. 24 Stunden
	Das Zeitalter der Aufklärung Neue politische Ideen	... beschreiben die Bedeutung der Menschenrechte für die Aufklärer und setzen sich mit	Sachkompetenz (SK 4): Die SuS benennen wichtige Etappen der Entwicklung und der Menschenrechte.	

	Die Erklärung der Menschenrechte	den Gedanken der der Philosophen der Aufklärung auseinander.		
	Frankreich in der Krise Die Revolution beginnt Der Ballhauschwur Frankreich wird Republik	... legen einen Zeitstrahl zu den Ereignissen des Jahres 1789 an und berichten über die Erstürmung der Bastille. Sie führen sach- und fachgerecht eine Bildinterpretation durch. Darüberhinaus stellen sie den Weg Frankreichs in die Republik dar.	Sachkompetenz (SK 1): Die SuS erklären Ursachen, Anlass und Verlauf der Französischen Revolution und den Weg Frankreichs zur Republik. Urteilskompetenz (UK 1): Die SuS beurteilen das Handeln der Akteure in der Französischen Revolution unter Berücksichtigung der Kategorien Freiheit und Gleichheit.	
	Napoleon ordnet Europa neu Neuerungen auch in Deutschland Europa befreit sich Wien 1815 – die Fürsten ordnen Europa neu	... stellen dar, wie Napoleon seine Vorherrschaft auf dem Kontinent sicherte. Sie beschreiben den Zustand des deutschen Kaiserreiches und deren Aufteilung. Darüberhinaus erläutern sie, wie es zu der Gebietsveränderung kam. Sie zählen die Ereignisse auf, die zum Niedergang Napoleons Herrschaft führten.	Urteilskompetenz (UK 2): Die SuS nehmen zur Bedeutung der französischen Revolution in Grundzügen für die politische Kultur in Europa Stellung.	
	Revolution in Deutschland Das erste deutsche Parlament	... beschreiben die Ereignisse in Paris im Februar 1848 und finden heraus, warum diese eine Revolution in	Sachkompetenz (SK 3): Die SuS stellen die Deutsche Reichsgründung von 1871 als Verwirklichung des Einheitsdenkens „von oben“ dar.	

	<p>Reichsgründung durch „Eisen und Blut“</p>	<p>Deutschland auslöste und welche Motive sie verfolgte. Sie arbeiten heraus, was Bismarck bei der Verwirklichung eines einheitlichen deutschen Reiches wichtig war und warum dies für die Reichsgründung genutzt wurde.</p>		
	<p>Aufbruch ins Industriezeitalter Mit Volldampf voraus Deutschland wird Industrieland Die Industrialisierung bringt Probleme 500 Meter unter der Erd Arbeiter Kämpfen für ihre Rechte Der Streik Frauen auf dem Weg der Emanzipation Kirche, Staat und Unternehmer reagieren</p>	<p>... erläutern die Ursachen, die zur Industriellen Revolution führten. Sie bewerten die Bedeutung der Eisenbahn für die weitere Entwicklung der Industrialisierung. Zudem erklären sie die Bedeutung der Dampfmaschine für das Ruhrgebiet. Sie erläutern die Gefahren, denen die Menschen während ihrer Arbeit unter Tage ausgesetzt waren und beschreiben die daraus resultierenden Folgen. Die SuS fassen zusammen, wie es zur Entstehung von Arbeiterparteien kam und welche Maßnahmen sie ergriffen.</p>	<p>Urteilskompetenz (UK 3): Die SuS erörtern die Bedeutung der technischen Entwicklungen der Industrialisierung für die Situation der Arbeiterinnen und Arbeiter. Urteilskompetenz (UK 4): Die SuS bewerten die ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgend der industriellen Revolution in Deutschland für Mensch und Arbeiter. Urteilskompetenz (UK 5): Die SuS erörtern den Charakter des Deutschen Kaiserreichs zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit.</p>	

		Sie begründen die Motive und Hoffnungen der Streikenden, nenne die Ziele der Frauen und listen Maßnahmen der Kirche, des Staates und der Unternehmer auf, um die Lage aller zu verbessern.		
	Gesellschaftliche Entwicklung: Jüdisches Leben	... erläutern anhand des Nobelpreisträgers Fritz Habers, wie jüdische Deutsche zu Deutschlands Spitzenstellung in Forschung und Wirtschaft wurden.	Sachkompetenz (SK 4): Die SuS stellen unter anderem anhand politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Aspekte Stellung und Selbstverständnis von Menschen jüdischen Glaubens in Deutschland im langen 19. Jahrhundert.	

Jahrgang 9				
Inhaltsfeld	Thema	Inhalt	Kompetenzerwartung	Dauer
IF 5 Imperialismus und erster Weltkrieg				ca. 10 Stunden
	Die Erde wird aufgeteilt Deutschland wird Kolonialmacht	... geben Gründe für die imperialistische Expansion in Afrika.	Sachkompetenz (SK 8): Die SuS stellen Zusammenhänge zwischen politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen dar.	

	Ausbeutung und Unterdrückung	... lernen einen kritischen Umgang mit der deutschen Kolonialgeschichte.	Sachkompetenz (SK 3): Die SuS erarbeiten die Folgen des Kolonialismus des Deutschen Reiches bis heute.	
	Bündnisse und Konflikte „Pulverfass“ Balkan Julikrise und Kriegsausbruch	... setzen sich mit dem Anlass und den Ursachen des ersten Weltkrieges auseinander.	Sachkompetenz (SK 4): Die SuS erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer AkteureInnen in den jeweiligen Gesellschaften.	
		... erörtern den Zensurcharakter des Epochenjahres 1917. Darüberhinaus beurteilen die SuS den U-Bootkrieg und den Einstieg Amerikas in den Krieg.	Urteilskompetenz (UK 2): Die SuS beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität.	
	Ausgang des Krieges Die Folgen des Krieges Pariser Friedensverträge	... beurteilen den Ausgang und die Folgen des ersten Krieges.	Urteilskompetenz (UK 3): Die SuS beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Möglichkeiten und Grenzen sowie der Folgen.	
	Europa auf der Suche nach einer neuen Ordnung	... stellen die politische, wirtschaftliche und soziale Lage im Nachkriegseuropa dar.	Sachkompetenz (SK 5): Sie SuS stellen die ökonomisch-soziale Lebensbedingungen der Bevölkerung dar.	
	Sozialismus Revolutionen Gründung der Sowjetunion	... erklären den sowjetischen Sozialismus und die Lage Russlands von 1900 bis 1917.	Methodenkompetenz (MK 5): Die SuS wenden fragengeleitet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzungen	

			auch mit digitalen historischen Darstellungen an.	
	Denkmäler in Dortmund	... lernen an einem außerschulischen Lernort den Umgang mit den Folgen des Krieges kennen.	Handlungskompetenz (HK 1): Die SuS erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit.	
Inhaltsfeld	Thema	Inhalt	Kompetenzerwartung	Dauer
IF 6 Weimarer Republik				ca. 12 Stunden
	Deutschlands Weg in die Republik Parlament oder Räte	...nennen wichtige Stationen auf Deutschlands Weg vom Kaiserreich zur Republik und beschreiben die Grundzüge der Weimarer Reichsverfassung.	Sachkompetenz (SK 3): Die SuS unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen, sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse.	
	Die junge Republik unter Druck Das Krisenjahr 1923	...die SuS erläutern, warum die Dolchstoßlegende und der Versailler Vertrag enorme Belastungen für die erste demokratische Regierung waren. Darüberhinaus erklären sie den Zusammenhang zwischen „Ruhrkampf“ und Inflation.	Methodenkompetenz (MK 6): Die SuS präsentieren die Informationen aus der Sicht eines britischen Botschafters, der einen Brief an seinen Staatschef schreibt.	
	Die goldenen 20iger Die Wirtschaft in der Krise	... beschreiben den Weg der Emanzipation der Frau und die damit einhergehende Gleichberechtigung.	Sachkompetenz (SK 6) Die SuS stellen Ereignisse, Prozesse; Umbrüche, Kontinuitäten und kulturelle Errungenschaften in	

	Arbeitslosigkeit und Hunger	Sie lernen die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Folgen kennen.	historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar.	
	Die Demokratie wird zerstört Wer wählte die NSDAP? Warum scheiterte Weimar?	... erkennen die Gründe für das Scheitern der Republik.	Urteilskompetenz (UK 4): Die SuS bewerten unter Offenlegung der eignen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Nomen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter.	

Jahrgang 10				
Inhaltsfeld	Thema	Inhalt	Kompetenzerwartung	Dauer
IF 7 Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg		Die SuS....		ca. 18 Stunden
	Ende des Rechts- und Verfassungsstaates (1933/34)	...nehmen Stellung zu der Frage, ob es sich um eine „Machtergreifung“ oder eine „Machtübergabe“ Hitlers handelte.	Sachkompetenz 4: Die SuS erläutern Hitlers Interessen sowie die anderer historischer Akteurinnen und Akteure. Urteilskompetenz 1: Die SuS überprüfen anhand bekannter Kriterien, ob ihre Informationen ausreichen, die Frage nach der „Machtergreifung“ oder „Machtübertragung“ sachgerecht zu beantworten.	
	Nationalsozialismus – Ideologie und Herrschaftssystem: Polykratie	...erläutern zentrale herrschaftssichernde Begriffe des Nationalsozialismus (z.B. Gleichschaltung, Führerkult, Propaganda, Rassenlehre usw.).	Handlungskompetenz 2: Erörtern innerhalb der Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme (z.B. Rechtsextremismus, AfD) und befassen sich mit möglichen Handlungsoptionen für die Zukunft.	

			Methodenkompetenz 5: Die Schülerinnen und Schüler wenden fragengeleitet Schritte der Analyse und kritischen Auseinandersetzung auch mit digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (z.B. Ausgewählte Stellen aus „Mein Kampf“ zum Thema Rasselehre).	
	Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Anpassung, Widerstand und Verfolgung	...beurteilen die NS-Erziehung mit heutigen Vorstellungen von Erziehung; sie können in Grundzügen erklären, welche machtsichernden Elemente die Erziehung leistete (z.B. „HJ“); sie erläutern mithilfe verschiedener Widerstandsgruppen auch deren Beitrag zum demokratischen Neubeginn; sie erläutern zentrale Elemente der Verfolgung europäischer Juden sowie weiterer Gruppen (z.B. Sinti und Roma)	Handlungskompetenz 3: Die Schülerinnen und Schüler reflektieren im Rahmen des Vergleichs von Erziehung im NS-Staat mit der Erziehung heute frühere Wertmaßstäbe mit eigenen Deutungsmustern und Wertmaßstäben. Sachkompetenz 1: Die Schülerinnen und Schüler identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daraus erkenntnisleitende Fragen beispielhaft an Ländern, in denen es Menschenrechtsverletzungen gibt und Menschen unterdrückt werden.	
	Zweiter Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust	... ordnen den Beginn des Zweiten Weltkriegs zeitlich ein und können den Verlauf	Sachkompetenz 4: Die Schülerinnen und Schüler erläutern Interessen und	

		beschreiben; sie erklären den Verlauf und nehmen Stellung zu der Frage, inwiefern der Kriegsgerichtsbarkeitserlass ein Freibrief zum Mord war; sie befassen sich mit der Ausbreitung von Konzentrationslagern in Europa insbesondere am Beispiel Auschwitz-Birkenau und können den Begriff „Endlösung der Judenfrage“ erläutern.	Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure im NS-Staat am Beispiel des Kriegsgerichtsbarkeitserlasses sowie der Wannseekonferenz. Methodenkompetenz 2: Die Schülerinnen und Schüler recherchieren im Internet auf vorgegebenen Seiten und im schulischen sowie außerschulischen Umfeld zum Thema „Konzentrationslager“ sowie Erinnerung an die Judenverfolgung in Europa (z.B. Steinwache, Stolpersteine).	
	Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext	... setzen sich mit den Folgen des Krieges (Flucht und Vertreibung) auseinander und erklären deren Auswirkungen vor allem für Betroffene.	Sachkompetenz 8: Die Schülerinnen und Schüler stellen Zusammenhänge zwischen der Flucht und Vertreibung tausender Menschen nach dem Zweiten Weltkrieg und bis heute dauernder Vorurteile zwischen Ländern und Menschen in Grenzgebieten dar.	
Inhaltsfeld	Thema	Inhalt	Kompetenzerwartung	Dauer
IF 8: Internationale Verflechtungen und die Entwicklungen		Die SuS...		ca. 16 Stunden

in Deutschland seit 1945				
	Aufteilung der Welt in Blöcke und die Entstehung des modernen Europas	...erläutern das Aufeinanderprallen der beiden Weltmächte USA und UdSSR; beurteilen die unterschiedlichen Interessen der Alliierten sowie die Frage, ob das Vorgehen der Westmächte zur Spaltung Europas führen musste.	Urteilskompetenz 2: Die Schülerinnen und Schüler beurteilen das Handeln der beiden Weltmächte USA und UdSSR unter Berücksichtigung der verschiedenen Perspektiven der Akteure und deren Handlungsmöglichkeiten. Handlungskompetenz 2: Die Schülerinnen und Schüler erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit der Spaltung zwischen USA und UdSSR auf das aktuelle Weltgeschehen.	
	Wiedererlangung der staatlichen Souveränität beider deutscher Staaten im Rahmen der Einbindung in supranationale Organisationen	...erläutern die Entstehung der BRD und DDR und erläutern auch die Rolle der NATO als ein Beispiel für eine supranationale Organisation; sie befassen sich darüber hinaus mit der Zweistaatentheorie.	Sachkompetenz 7: Die Schülerinnen und Schüler ordnen die Entstehung der BRD und DDR unter Verwendung historischer Fachbegriffe (z.B. Zweistaatentheorie) historisch korrekt ein.	

	<p>Deutsch-Deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation und Entspannungspolitik</p>	<p>...erläutern die Folgen des Mauerbaus für Ost- und Westdeutsche.</p>	<p>Urteilskompetenz 5: Schülerinnen und Schüler vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, indem sie zeitgenössische Quellen auswerten.</p> <p>Sachkompetenz 5: Die Schülerinnen und Schüler stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen und Konflikte von Menschen zwischen Ost- und Westdeutschland dar.</p>	
	<p>Außenpolitik und Aussöhnung nach dem Zweiten Weltkrieg: Frankreich, Polen, Israel</p>	<p>...nennen den Kern der Warschauer Verträge; sie stellen Argumente für und gegen die Ostpolitik Willy Brandts auf; sie stellen den Umgang mit NS-Tätern in der BRD heraus und beziehen Stellung zum Umgang mit der NS-Zeit; sie nennen Schwierigkeiten bei der Annäherung zwischen Israel und Deutschland und stellen die historische Verantwortung Deutschlands gegenüber Israel dar.</p>	<p>Sachkompetenz 5: Die Schülerinnen und Schüler stellen Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte zwischen Ost- und Westpolitik dar.</p> <p>Methodenkompetenz 2: Die Schülerinnen und Schüler recherchieren im Internet sowie in Geschichtsbüchern zielgerichtet zum Umgang mit der NS-Zeit.</p> <p>Handlungskompetenz 2: Die Schülerinnen und Schüler erörtern innerhalb der Lerngruppe die Übertragbarkeit des historischen Konflikts zwischen Deutschland und Israel auf die</p>	

			aktuelle politische Lage und überlegen mögliche Handlungsoptionen.	
Inhaltsfeld	Thema	Inhalt	Kompetenzerwartung	Dauer
Inhaltsfeld 9: Internationale Verflechtungen und die Entwicklungen in Deutschland seit 1989		Die SuS....		ca. 20 Stunden
	Ende des Ost-West-Konflikts, Überwindung der deutschen Teilung und neue weltpolitische Koordinaten	...beurteilen die Strategie „Wandel durch Annäherung“; sie arbeiten Hintergründe und Inhalte der Ostverträge sowie des deutsch-französischen Freundschaftsvertrages; sie beziehen Stellung zur These, dass die Zeit von Oktober 1989 bis Oktober 1990 eine „friedliche Revolution“ gewesen sei; sie beurteilen die Maueröffnung aus damaliger und heutiger Sicht; sie erläutern den „2+4-Vertrag“.	Sachkompetenz 4: Die Schülerinnen und Schüler erläutern die Interessen der West- und Ostmächte unter Berücksichtigung der Handlungsspielräume. Methodenkompetenz 5: Die Schülerinnen und Schüler wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung am Beispiel der Ostverträge sowie des deutsch-französischen Freundschaftsvertrages an. Urteilskompetenz 2: Die Schülerinnen und Schüler vergleichen Deutungen unter	

			Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur und nehmen kritisch Stellung dazu (am Beispiel des „2+4-Vertrages“).	
	Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse: Ökologie, Verbraucherbildung, Medialisierung, Rationalisierung, Digitalisierung	...erklären Veränderungen, die durch Digitalisierung entstanden sind; erklären den Begriff „Verschwörungstheorien“.	Handlungskompetenz 5: Die Schülerinnen und Schüler nehmen zu Folgen der Digitalität für Politik und Gesellschaft Stellung (insbesondere mithilfe von „Fake News“). Handlungskompetenz 4: Die Schülerinnen und Schüler hinterfragen die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder („Verschwörungstheorien“).	

3 Fächerübergreifendes Arbeiten im Fach Geschichte

Kooperationen mit anderen Unterrichtsfächern bestehen vor allem mit Erdkunde, Politik, den Sprachen Englisch, Französisch und Italienisch, ebenso wie Kunst.

Thema Geschichte	Fächerübergreifendes Fach
Jahrgangsstufe 6	
Jeder Mensch hat Geschichte – Einstieg in das Fach Geschichte	Religion: Ich und die Gruppe
Frühe Kulturen und erste Hochkulturen	Religion: Mitten im Leben: Gott suchen – Gott erfahren – zu Gott beten
Ägypten – das Reich der Pharaonen	Religion: Christentum am Anfang: Viele lassen sich begeistern
Rom – vom Stadtstaat zum römischen Weltreich	Religion: Die Bibel: nach den Ursprüngen fragen
Jahrgangsstufe 7	
Lebenswelten in der Ständegesellschaft	Religion: Im Namen des Kreuzes: Europa im Mittelalter Musik: Barock - gottesfürchtiges Leben und höfische Pracht
Aufbruch in eine neue Zeit	Kunst: Malen wie die Meister Physik: Sonnenenergie und Wärme Kontext: Sonne – Temperatur – Jahreszeiten
Europa im Glauben gespalten	Religion: Martin Luther und die Reformation
Jahrgangsstufe 8	
Amerika – der Traum von einer neuen, freien Welt?	Englisch: Getting to know the USA Erdkunde: Menschen prägen den Raum – Beispiele: USA
Vom „Sonnenkönig“ zu „Einheit, Gleichheit, Brüderlichkeit	Französisch:
„Einheit und Freiheit?“ – Deutschland nimmt Gestalt an	Politik: Demokratie bei uns
Wie veränderte die Industrialisierung das Leben der Menschen? Probleme und Chancen der Industriellen Revolution	Politik: Landwirtschaftliche und industrielle Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Verkehr sowie Umweltbelastung
Jahrgangsstufe 9	
Imperialismus- Europäische Expansion auf Kosten anderer Kontinente	
Die Urkatastrophe des Ersten Weltkrieges	
Die Weimarer Republik – Warum scheitert diese Demokratie?	

Jahrgangsstufe 10	
Die NS-Diktatur - Gleichschaltung, Entrechtung und Widerstand	Religion: Über Jesus im Bilde
Der Zweite Weltkrieg – der Vernichtungskrieg und seine Folgen	Sozialwissenschaften: Internationale Gesellschaft
Die bipolare Welt nach 1945 – die Merkmale des Ost-West-Konflikts	Musik: Musik und Politik, Protestsongs, Folklore oder Hits am Beispiel der Reggae Musik Sozialwissenschaften: Internationale Organisationen (UNO – NATO-KSZE)
Was wird aus Deutschland? – Von der Teilung zur Einheit	Politik: Europäische Einigung, Demokratie: „Alle Macht geht vom Volke aus.“

4 Nutzung außerschulischer Lernorte

Der Stadtplan der Stadt Dortmund enthält eine Reihe außerschulischer Lernorte, die für den Geschichtsunterricht genutzt werden können. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick zu Lernorten und Themen mit Kontaktadressen.

Lernort	Thematischer Zusammenhang	Kontaktadresse
Mahn und Gedenkstätte Steinwache	- Die NS-Diktatur - Gleichschaltung, Entrechtung und Widerstand	Mahn- und Gedenkstätte Steinwache Steinstr. 50 44147 Dortmund 0231 50-25002 0231 50-26011 stadtarchiv- dortmund@stadtdo.de steinwache.dortmund.de www.ns-gedenks ... tionen.html Öffnungszeiten: Dienstag - Sonntag 10:00 Uhr - 17:00 Uhr
Kindermuseum Adlerturm – Dortmund im Mittelalter	- Lebenswelten in der Ständegesellschaft	Kindermuseum Adlerturm Günter-Samtlebe-Platz 2 ehemals Ostwall 51a 44135 Dortmund 0231 50-26031 0231 50-26028 0231 50-25511 adlerturm@dortmund.de adlerturm.dortmund.de Öffnungszeiten: Mittwoch - Sonntag: 11:00 - 18:00 Uhr Montag, Dienstag: geschlossen
Museum für Kunst und Kulturgeschichte	- Frühe Kulturen unterste Hochkulturen - Ägypten – das Reich der Pharaonen - Rom – vom Stadtstaat zum römischen Weltreich	Museum für Kunst und Kulturgeschichte Hansastr. 3 44137 Dortmund 0231 50-26028 0231 50-25511 mkk@stadtdo.de mkk.dortmund.de Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch, Samstag, Sonntag 11:00 - 18:00 Uhr Donnerstag, Freitag 11:00 -

		20:00 Uhr Montag geschlossen
--	--	---------------------------------

5 Leistungsbewertung im Fach Geschichte

5.1 Grundsätze der Leistungsbewertung

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-SI) dargestellt. Demgemäß sind bei der Leistungsbewertung von Schülerinnen und Schülern im Fach Geschichte erbrachte Leistungen im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ zu berücksichtigen.

Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit hatten, die in den Kernlehrplänen für das Fach Geschichte ausgewiesenen Kompetenzen (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz) zu erwerben.

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Dies erfordert, dass Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Zusammenhängen unter Beweis zu stellen.

Für Lehrerinnen und Lehrer sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren.

Für die Schülerinnen und Schüler sollen ein den Lernprozess begleitendes Feedback sowie Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen eine Hilfe für die Selbsteinschätzung sowie eine Ermutigung für das weitere Lernen darstellen. Dies kann auch in Phasen des Unterrichts erfolgen, in denen keine Leistungsbeurteilung durchgeführt wird. Die Beurteilung von Leistungen soll ebenfalls grundsätzlich mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und Hinweisen zum individuellen Lernfortschritt verknüpft sein.

Die Leistungsbewertung ist so anzulegen, dass

...sie den in den Fachkonferenzen gemäß Schulgesetz (§ 70 Abs. 4 SchulG) beschlossenen Grundsätzen entspricht,

...die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind

...Korrekturen und Kommentierungen den Lernenden Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Dazu gehören – neben der Etablierung eines angemessenen Umgangs mit eigenen Stärken, Entwicklungsnotwendigkeiten und Fehlern – insbesondere auch Hinweise zu individuell Erfolg versprechenden allgemeinen und fachmethodischen Lernstrategien.

Im Sinne der Orientierung an den zuvor formulierten Anforderungen sind grundsätzlich alle in Kapitel 2 des Kernlehrplans ausgewiesenen Kompetenzbereiche bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Überprüfungsformen schriftlicher, mündlicher und praktischer Art sollen deshalb darauf ausgerichtet sein, die Erreichung der dort aufgeführten Kompetenzerwartungen zu überprüfen. Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte allein kann dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden. Durch die zunehmende Komplexität der Lernerfolgsüberprüfungen im Verlauf der Sekundarstufe I werden die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der nachfolgenden schulischen und beruflichen Ausbildung vorbereitet.

5.2 Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Die Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt. Bei der Bewertung von Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, kann der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen werden.

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u.a.:

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Beiträge zu Diskussionen und Streitgesprächen, Moderation von Gesprächen, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
- kurze schriftliche Übungen sowie
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven sowie ggf. praktischen Handelns (z.B. Rollenspiel; Befragung, Erkundung, Plakate, Flyer, Präsentationen ggf. auch in digitaler Form, Blogbeiträge, Internetauftritte, Erklärvideos).

Die individuelle Kompetenzentwicklung wird auf der Basis der im KLP benannten möglichen Indikatoren punktuell und längerfristig diagnostiziert und anhand der übergeordneten Kompetenzerwartungen der jeweiligen Progressionsstufe der Jahrgangsstufen 5/6 bzw. 10 bewertet:

Kompetenzbereich	Indikatoren
Sachkompetenz	
<ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung von historischen Zeugnissen und von Veränderungen in der Zeit • Ermittlung einer historischen Frage/eines historischen Problems 	<ul style="list-style-type: none"> • Fragen an Gegenstand, Sachverhalt oder Zusammenhang stellen, die in die Vergangenheit führen
<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung synchroner Zusammenhänge und diachroner Entwicklungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Reflektierter Umgang mit historischem Sach- und Faktenwissen unter Verwendung von fachspezifischen Kategorien und Begriffen
Methodenkompetenz	
<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung heuristischer Verfahren zur Informationsbeschaffung 	<ul style="list-style-type: none"> • Auswahl und Entscheidung über geeignete Quellengattungen und Darstellungen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung
<ul style="list-style-type: none"> • Erschließung und Darstellung von historischen Quellen und Darstellungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse bei Beachtung des kommunikativen Zusammenhangs
<ul style="list-style-type: none"> • Überführung historischer Sachverhalte in eigene Narrationen 	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellen der inhaltlichen Ergebnisse aufgabenbezogen geordnet und fachsprachlich verständlich
Urteilskompetenz	
<ul style="list-style-type: none"> • Argumentative historische Narration als Ausdruck historischer Urteilsbildung 	<ul style="list-style-type: none"> • Beurteilen im historischen Kontext und Formulierung einer eigenen begründeten Position; dabei Verknüpfung von Kategorien, Betrachtungsebenen und Perspektiven
	<ul style="list-style-type: none"> • Erörtern eines historischen Problems auf Grundlage einer Pro- und Contra-Argumentation und Entwicklung einer Position
Handlungskompetenz	

• Sinnbildung über Zeiterfahrung und Werturteilsbildung an Zeiterfahrung	• Erstellung von Beiträgen verschiedener Art für die Nutzung in bzw. Teilhabe an Diskursen über Geschichts- und Erinnerungskultur
--	---

5.3 Mögliche Überprüfungsformen

Die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans ermöglichen eine Vielzahl von Überprüfungsformen. Im Verlauf der Sekundarstufe I soll ein möglichst breites Spektrum der im Folgenden aufgeführten Überprüfungsformen in schriftlichen, mündlichen oder praktischen Kontexten zum Einsatz gebracht werden. Darüber hinaus können weitere Überprüfungsformen nach Entscheidung der Lehrkraft eingesetzt werden.

Überprüfungsform	Kurzbeschreibung
Darstellungsaufgabe	Zusammenstellung, Anordnung, Erläuterung von Sachverhalten <ul style="list-style-type: none"> • Fachbegriffe • Strukturen • Ereignisse • Probleme und Konflikte
Analyseaufgabe	Arbeit an Quellen und Darstellungen <ul style="list-style-type: none"> • Unterscheidung unterschiedlicher Quellenarten und -gattungen • Quellenkritische Erschließung historischer Zeugnisse • Rekonstruktion historischer Sachverhalte und Problemstellungen aus Quellen • Analyse von Darstellungen als Deutungen von Geschichte
Erörterungsaufgabe	Erörterung eines historischen Problems <ul style="list-style-type: none"> • Argumentative Abwägung • Entwicklung eigener Narrationen auf der Grundlage von Quellen und analysierten Darstellungen • Aufzeigen von Intention(en) und Perspektive der jeweiligen Autorin / des Autors • Überprüfung der Schlüssigkeit der Aussagen und Argumentation • Beurteilen der Textaussagen im größeren historischen Kontext • Formulierung einer eigenen Einschätzung • Verknüpfung zu anderen historischen Zeugnissen • Einordnung in einen umfassenden Zusammenhang von Ursache und Wirkung
Handlungsaufgabe	Teilnahme am öffentlichen Diskurs über Geschichte <ul style="list-style-type: none"> • problemorientierte Darstellung historischer Sachverhalte unter Verwendung fachspezifischer Begriffe und narrativer Trifftigkeit • begründete Positionierung zu historischen Sachfragen

IV. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz Geschichte der Robert-Koch-Realschule hat die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

• Bewertungskriterien

Folgende Bewertungskriterien sind für Schülerinnen und Schüler **transparent**:

- Qualität der Beiträge (Komplexität / Grad der Abstraktion, Differenziertheit der Reflexion)
- Quantität und Kontinuität der Beiträge
- sprachliche Darstellung (z.B. angemessene und präzise Verwendung der Fachsprache, sprachliche Richtigkeit)
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess (Grad der Anleitung)

Die genannten Kriterien der Leistungsmessung gelten für alle Sozial- und Arbeitsformen.

- **Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Folgenden verbindlichen Grundsätze zur Leistungsrückmeldung und Beratung sind vereinbart:

- Die Leistungsrückmeldung kann in mündlicher oder schriftlicher Form erfolgen.
- Die Leistungsrückmeldung erfolgt als Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Die Leistungsrückmeldung erfolgt über individuelle Beratung (Schülergespräche), (Selbst-) Evaluationsbögen, an Schüler- und / oder Eltersprechtagen.